

Pressemitteilung

Piratenpartei Baden-Württemberg sagt etablierten Parteien mit stark erweitertem Programm den Kampf an

Konstanz, 14. Juni 2010

Am vergangenen Wochenende hat die Piratenpartei Baden-Württemberg in Konstanz ihr Wahlprogramm für die kommende Landtagswahl 2011 deutlich erweitert und verabschiedet. „Wir sind hier, um Bürger und Politik wieder näher zusammen zu bringen. Es wird Zeit für einen politischen Wechsel in Baden-Württemberg“, so der Vorsitzende des Landesverbands, Sebastian Nerz, in seiner Begrüßungsrede.

Über 154 Satzungs- und Programmanträge, die zahlreiche Piraten und Sympathisanten zuvor im Internet formulierten und diskutierten, wurden basisdemokratisch abgestimmt. Die wachsende politische Erfahrung der Piraten und die große Beteiligung im Vorfeld führten diesmal zu einem sehr effizienten Parteitag mit einer zeitlichen Punktlandung am Ende.

Im Bereich Energiepolitik gab es ein klares Bekenntnis zum Ausstieg aus der Atomenergie und zu mehr Kostentransparenz bei den Energiegewinnungsformen. Das Ziel sind mehr dezentral erzeugte erneuerbare Energien. Energieerzeugermonopole sollen durch eine eigentumsrechtliche Entflechtung der Stromnetze aufgebrochen werden. Auch die Trinkwasserversorgung gehört in die öffentliche Hand. Ein Verbandsklagerecht soll Umweltschützern zu mehr Mitspracherecht verhelfen.

„In Politik und Arbeitswelt muss es wieder gerechter zugehen“, so der Politische Geschäftsführer der Piraten des Landesverbands und Betriebsratsvorsitzende eines großen Halbleiterunternehmens in Freiburg, André Martens. „So sollen der Einsatz von Leiharbeitern und Praktikanten gerechter gestaltet und die Zwangsmitgliedschaft in Kammern und Verbänden abgeschafft werden.“

„Demokratie kann nicht von oben herab gelebt werden“, betont Vorsitzender Nerz. „Kommunen müssen wieder mehr Mitspracherecht und Finanzkraft bekommen. Gerade in Baden-Württemberg als Flächenland mit sehr industrialisierten Regionen einerseits und stark ländlichen Gebieten andererseits brauchen wir eine Landschaftsplanung, die auf die Beteiligung aller setzt. Kommunen, die sparsam im Flächenverbrauch sind, sollen belohnt werden. Auch über neue Vorrangflächen für erneuerbare Energien darf nicht allein das Land entscheiden. Die Bürger vor Ort sollen das tun, so wie sie auch mehr Beteiligung bei der Stadtplanung als auch bei finanziellen Entscheidungen in Form von Bürgerhaushalten erhalten sollen.“

Eine weitere Privatisierung der staatlichen Krankenhäuser als auch die Einführung der elektronischen Gesundheitskarte lehnen die Piraten ab. Im Bereich Verkehr sollen Modellversuche klären, wie sich ein kostenloser ÖPNV auswirken würde. Im ländlichen Bereich sollen Bürgerbusprojekte bezuschusst werden, um den dort teilweise unzureichenden ÖPNV zu ergänzen.

Das Kernthema Transparenz wurde auf viele Bereiche ausgedehnt, ob es nun um Kosten bei der Energieerzeugung, den Verbraucherschutz, die Planung von kommunalen Großprojekten oder die Risiken geht, die Landesbanken bei ihrer Kreditpolitik eingehen. Auch fordern die Piraten, Wirtschaftsubventionen regelmäßig auf ihre Zielsetzung zu überprüfen.

Im Bereich der Telekommunikation setzt sich die Piratenpartei Baden-Württemberg für einen

flächendeckenden Ausbau der Breitbandinfrastruktur und im öffentlich-rechtlichen Rundfunk für eine längere Verfügbarkeit der gebührenfinanzierten Inhalte und deren Veröffentlichung unter freien Lizenzen im Internet ein. Weiterhin wird mehr Gleichberechtigung gefordert, sei es das Wahlrecht für Ausländer bei Kommunalwahlen, die Gleichstellung gleichgeschlechtlicher Lebenspartnerschaften oder die Anerkennung von Subkulturen.

„Ich bin sehr stolz auf unser Programm, das eindrucksvoll zeigt, dass wir Kompetenzen in vielen Bereichen dazugewonnen und dort auch Einigkeit erzielt haben. Wir stehen für einen gänzlich neuen und offenen Politikstil“, so Martens, der selbst als Landtagskandidat für Freiburg II antritt. „Der Wahlkampf kann kommen. Wir werden die etablierten Parteien das Fürchten lehren.“

Bilder zum Download und weitere Informationen finden Sie unter:

http://www.piratenpartei-konstanz.de/pressedownloads_lpt

1:0 für den Kreisverband Konstanz

Der Kreisverband Konstanz, als Ausrichter des Landesparteitags, freut sich über die rege Teilnahme und das rundum erfolgreiche Parteitagswochenende.

Als Gastredner und Teilnehmer der Veranstaltung konnten die Mitglieder des Bundesvorstands der Piratenpartei Deutschland Andreas Popp und Benjamin Stöcker begrüßt werden. Darüber hinaus freuten sich die Organisatoren über eine schweizer Abordnung der Piraten mit ihrem Präsidenten Denis Simonet an der Spitze, sowie Piraten aus angrenzenden Bundesländern.

Für den professionellen und reibungslosen Ablauf erntete das Organisationsteam unter Leitung von Ute Hauth sehr viel Lob von allen Seiten besonders durch Bundes- Landes- und Bezirksvorstände.

Die schöne Wollmatinger Halle mit der hervorragenden Infrastruktur bot den passenden Rahmen für die gesamte Veranstaltung.

Von Bühne über Ton- und Lichtanlage, sowie eine Küche, bis hin zu Übernachtungsmöglichkeiten ist alles vorhanden. Somit konnte während der zwei Tage selbst hergestellte Verpflegung (Pizza, Kässpätzle, belegte Brötchen usw.) angeboten werden. Der Kreisverband bedankt sich bei Oliver Wütherich, dem Hallenwart ganz besonders für die problemlose Zusammenarbeit, die auch er lobend erwähnte.

Allerdings mussten der Internetzugang und das W-LAN-Netz für die rund 130 Laptops vom Kreisverband selbst beauftragt und installiert werden. So konnten Interessierte die Veranstaltung durchgehend in Bild und Ton am Computer verfolgen. Der Kreisverband Konstanz hofft, dass sich die Stadt Konstanz nach diesen Erfahrungen entschließt, die Mehrzweckhallen um eine Internetanbindung zu erweitern.

Ute Hauth, Landtagskandidatin für den Wahlkreis Konstanz freut sich darüber, dass das Wahlprogramm der bürgernahen Politik der Piraten auf viele weitere Bereiche ausgedehnt wurde.

Ansprechpartner für die Presse

Presseteam des Kreisverbands Konstanz der
Piratenpartei

Ansprechpartnerin: Ute Hauth

Mail: pr@piraten-konstanz.de

Telefon: +49 176 50 64 86 64

Ansprechpartner des Landesverbandes Baden- Württemberg:

André Martens

*Politischer Geschäftsführer des Landesverbands
Baden-Württemberg*

Mail: presse@piratenpartei-bw.de

Web: www.piratenpartei-bw.de



Abbildung 1: Presseteam:

Roland Baldenhofer, Ute Hauth, Benno Buchczyk

Kreisverband Konstanz

Der Kreisverband Konstanz der Piratenpartei wurde am 30. November 2009 gegründet und vertritt ca. 70 Mitglieder. Bei der Bundestagswahl 2009 erreichten die Piraten im Stadtbereich Konstanz mit 3,6% (1.481 Stimmen) das beste Wahlergebnis in Baden-Württemberg. Im Bundesvergleich ist Konstanz damit unter den Top Ten der piratigsten Städte.

Ute Hauth • Direktkandidatin für Konstanz

Ute Hauth wurde 1964 in Konstanz geboren, lebt und arbeitet bis heute in der Stadt. Die Diplom-Informatikerin (FH) engagierte und interessierte sich schon einige Jahre für Themen wie Freie Software, keine Softwarepatente und Direkte Demokratie. Im Zusammenhang mit den geplanten Internetsperren entschloss sie sich im Juni 2009 Mitglied der Piratenpartei zu werden. In Konstanz war sie in verschiedenen Initiativen aktiv, zuletzt innerhalb der Bürgerinitiative gegen den Standort Klein-Venedig für ein Konzert- und Kongresshaus.

Ihr Ziel ist es in erster Linie Transparenz und Bürgerbeteiligung voran zu bringen. Die Bürger sollen vermehrt mit Bürgerentscheiden und Direkter Demokratie in die politischen Entscheidungen einbezogen werden. "Anhand der Wahlergebnisse bei der Bundestagswahl gehöre ich als Direktkandidatin für Konstanz zu denen, die bei Erreichen der 5%-Hürde voraussichtlich in den Landtag entsandt werden." Weitere Informationen unter: <http://wiki.piratenpartei.de/Benutzer:Ute>

Benno Buchczyk • Ersatzbewerber für Konstanz

Siehe 1. Stellv. Vorsitzender des Kreisverbandsvorstands

Markus Haberstock • Direktkandidat für Singen

Für den Wahlkreis Singen tritt Markus Haberstock an. Er wurde 1968 in Singen geboren und lebt auch heute noch dort. Der Netzwerkadmin hat bei der Piratenpartei erstmals seine politische Heimat

gefunden. Seine Ziele sind es, zu Diskussionen um Gesetze im Internet beizutragen. Markus Habersack sagt: "Das Urheberrecht muss an die modernen Möglichkeiten der Informationsgesellschaft angepasst werden.

Weiter ist der freie Zugang zu Bildung meiner Meinung nach ein Grundrecht. Jeder sollte die Möglichkeit haben, sein Leben lang zu lernen." Weitere für ihn wichtige Themen sind die Transparenz in der Politik und ein modernes Schulsystem. Er möchte daraufhin arbeiten, dass das alte dreigliedrige Schulsystem durch ein modernes Schulsystem ersetzt wird, welches besser an individuelle Lernverhalten und die Lerngeschwindigkeit von Schülern angepasst ist.

Weitere Informationen unter: <http://wiki.piratenpartei.de/Benutzer:Wolfsauge>

Simon Kroh • Ersatzbewerber für Singen

Im Wahlkreis Singen steht Simon Kroh als Ersatzkandidat zur Wahl. Er wurde 1981 geboren und ist von Beruf Rettungssanitäter. Seine Themenbereiche sind dementsprechend Gesundheitswesen, Medizin sowie Bildung. Desweiteren steht der Ersatzkandidat für Direkte Demokratie und den Stopp des Gläsernen Bürgers. Weitere Informationen unter: <http://wiki.piratenpartei.de/Benutzer:Hork>

Landesverband Baden-Württemberg

Der Landesverband Baden-Württemberg der Piratenpartei wurde im November 2007 gegründet. Zur Bundestagswahl trat man mit einer Landesliste an und erreichte 2,1% der Stimmen (112.006). Zusätzlich kandidierten einige Direktkandidaten. Diese erreichten zwischen 1,5 und 3,1 Prozent der Erststimmen.

Piratenpartei Deutschland

Die Piratenpartei Deutschland (PIRATEN) beschäftigt sich mit entscheidenden Themen des 21. Jahrhunderts. Das Recht auf Privatsphäre, eine transparente Verwaltung, eine Modernisierung des Urheberrechtes, freie Kultur, freies Wissen und freie Kommunikation sind die grundlegenden Ziele der PIRATEN.

Bei der Bundestagswahl im September 2009 erreichte die Piratenpartei aus dem Stand 2,0 Prozent bzw. 847.870 Stimmen. Im Vergleich zur Europawahl im Juni 2009 (0,9 Prozent, 229.464 Stimmen) konnten die Piraten die Zahl ihrer Stimmen sogar fast vervierfachen. Die Piratenpartei hat mittlerweile über 12.000 Mitglieder.